

# Sächsische Volkszeitung

Redaktion: Dresden-N., Kellerstr. 17, Fernr. 2071 u. 2102  
Geschäftliche Sendung: Dresden, Grotzschke-  
u. Verlag, 24. u. G. Winkel, Kellerstr. 17, Fernr. 2102,  
Postfach: Nr. 1023, Bank: Stadtbank Dresden Nr. 04707

Unabhängige Tageszeitung  
für christliche Politik u. Kultur

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, Streik oder  
Betriebsstörungen hat der Verlag oder Inhaber keine  
Verantwortung, falls die Zeitung in beschränkter Umfang,  
verpölet oder nicht erscheint. — Erfüllungsort Dresden

## Die Neuregelung der Rohstoff-Einfuhr

Das Gesetz über den Verkehr mit industriellen Rohstoffen und Halbfabrikate veröffentlicht — Der 2. Berete-Prozess — SA-Tag in Dresden

### Schärfere Ueberwachung der Einfuhr

Eine Folge der Devisenlage der Reichsbank — Vorübergehendes Einfuhrverbot für gewisse Rohstoffe

Berlin, 24. März.

Die zunehmende Devisenknappheit der Reichsbank macht eine schärfere Ueberwachung der Einfuhr und damit des Devisenbedarfs notwendig. Zu diesem Zwecke ist vom Reichskabinett das bereits in der gestrigen Ausgabe angekündigte Gesetz über den Verkehr mit industriellen Rohstoffen und Halbfabrikate erlassen worden, durch das die Verbringung der Industrie mit den lebenswichtigsten Rohstoffen in einer wirtschaftlich möglichst günstigen Weise sichergestellt wird. Es sollen damit vor allem auch die Voraussetzungen für eine reibungslose und stetige Durchführung der Arbeitsbeschaffung erhalten werden.

Der Reichswirtschaftsminister hat auf Grund des Gesetzes folgende Ueberwachungsstellen eingerichtet: Für Baumwolle, Wolle und Wollfasern zu Reichsbeauftragten werden ernannt:

1. Für Baumwolle Herr Hugo Bahl in Bremen, Am Wall 141;
2. Für Wolle Herr Curt Hoff, Geschäftsführer der Deutschen Wollvereinigung, Berlin NW 7, Hermann-Göring-Straße 28;
3. Für Wollfasern (Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern usw.) Herr Dr. Ernst Knuff, Berlin SW 19, Krausenstraße 25-28.

Um den Ausbau dieser Stellen zu sichern, ist für die Zeit bis zur Aufnahme ihrer Tätigkeit der Einkauf der in Frage kommenden Rohstoffe und Halb-

fabrikate im Ausland verboten worden. Dieses Einfuhrverbot stellt naturgemäß nur eine vorübergehende Maßnahme dar, die auch zeitlich kurz beschränkt ist.

Um jede unerwünschte Rückwirkung dieser Maßnahmen auf die Preisbildung im Inland zu verhindern, wird ferner eine Verordnung erlassen, die jede unberechtigte Preisserhöhung auf dem gesamten Textilgebiet verbietet und unter Strafe stellt.

### Aufhebung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates

Berlin, 24. März.

Durch das Reichsgesetz vom 23. März 1934 wird der vorläufige Reichswirtschaftsrat aufgehoben. Nachdem zwar das Gesetz vom 5. April 1933 die rechtlichen Grundlagen für eine Umgestaltung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates als vorläufige Zwischenlösung geschaffen hatte, von dieser Möglichkeit jedoch durch Verungung neuer Mitglieder für diese Körperschaft kein Gebrauch gemacht worden war, ist die behördliche Einrichtung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates entbehrlich geworden. Es besteht kein Bedürfnis, sie noch bis zu ihrer Auflösung durch die etwaige spätere Gründung des ständigen Aufbaues zu erhalten. Vielmehr soll aus Sparnisgründen die verwaltungsrechtliche Umwidmung der Behörde mit dem Beginn des Rechnungsjahres durchgeführt werden, wozu das neue Gesetz die Handhabe bietet.

### Am Scheidewege

Von L. S.

Wie ein letztes Aufflammen mangelmühtiger Volksgunst ist der Palmsonntag Jerusalems! Noch einmal klängen Erinnerungen auf an die tausend Wunder, die Jesus für Hungernde, Kranke, Besessene, Tote gewirkt, an rühmliche Massenpredigten und linde Trostesmorte in stillen Nibodemustunden, die er gesprochen, und weithin die Straßen entlang, an den fensterlosen Hauswänden der engen Gassen empor klingen es: So fanna dem Sohne Davids, hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Murrende Phariseer stehen auf Plätzen und in Winkeln; ihre Sätze scheitern schlecht zu stehen, das Volk hat keine Günstigkeitsreste dem verhassten Galiläer geschenkt. Aber sie kennen dieses Volk, sie wissen von seiner schwachen Seite, daß Geld seine Herzen und Sinne wandeln kann, und sie ziehen ihre Fäden, wie die Spinne ihr Netz. Während noch draußen die Stadt widerhallt vom Jubelruf der begeisterten Massen, fällt zwischen Tempelhallen und den Beratungszimmern der Schriftgelehrten die Entscheidung: Jesus von Nazareth muß sterben! Und der Karfreitag hört schauernd auf denselben Lippen, die So fanna riefen, das „Kreuzige ihn“; Hoß spricht aus den Augen, die fünf Tage zuvor in Liebe und Begeisterung leuchteten... Jerusalem am Scheidewege! „O, daß doch auch du es erkanntest, und zwar an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dient... nun aber ist es vor deinen Augen verborgen“, und es ward bittere Wahrheit für das Judenvolk: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden... und wer auf diesen Stein fällt, wird zerquetscht werden, auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen.“

Am Scheidewege stehen in diesen Tagen auch Hunderttausende junger Menschen, die die Volksschule verlassen und ins Leben hinaus treten. Auch katholische Jungen und Mädchen knien am Palmsonntag in unseren Kirchen, um vor verammelter Gemeinde ihre Taufgelübde zu erneuern und ein innerliches, kraftvolles „Treu sein“ auszurufen, dem König, „der ihre Jugend errettet.“ Wohl sind es vor- und nachher dieselben Kinder, nichts hat sich äußerlich an ihnen geändert, und doch ist mit dem Verlassen der Volksschule unverkennbar ein Einschnitt in ihrem Leben geschehen. Wenn das Kind zum Jungmann oder Jungmädchen wird, der junge Mensch zum Erwachsenen reift, der Erwachsene zum Greise — jedesmal steht er an einem Scheidewege seines Lebens, an einem Meilenstein, wo ihm, wie einst Jesus dem Petrus auf der via Alpina vor Rom, der göttliche Meister begegnet, um ihm seine Führerdienste anzubieten für die weitere Lebensperiode, um Antwort zu geben auf die hundert Fragen eines dem Ewigkeitsziele zuwandernden Menschenherzens, aber auch Antwort zu fordern auf die große Frage: was dünkst du dich von Christus? Je reifer der Mensch, je näher dem Tode, desto leichter mag ihm diese Antwort fallen, desto klüger mag er aus den Erfahrungen und Enttäuschungen eines mehr oder minder langen Lebens geworden sein. Unsere schulentlassenen Kinder aber sind seelisch, ebenso wie körperlich, noch weich und schmiegam wie Weidengerten, jeder Wind, gar jeder Sturm, der sie umweht, hat Einfluß auf sie, biegt sie hierhin und dorthin, ja, manchmal ist moß Gefahr, daß sie geknickt werden in schwerer Versuchung. Deshalb halten wir unsere Hände über sie am Scheidewege, wir Eltern und Lehrer und Priester, denen sie von Gott anvertraut sind als Christi junge Gemeinde. Deshalb bedürfen sie nicht bloß der, geistlich wichtigen, beruflichen und körperlichen Weiterbildung, sondern vielmehr noch der seelischen Führung, wie sie das treu katholische Elternhaus und (in

## 20000 ha Neuland vor den Toren Berlins

### Eine Großmaßnahme des Arbeitsdienstes

Berlin, 24. März.

Der Bauarbeitsführer Busse vom Arbeitsgau Brandenburg teilt mit, daß vom Frühjahr 1934 ab im Havelland eine Großmaßnahme des Arbeitsdienstes durchgeführt werden wird, bei der es sich um die gründliche Entwässerung eines 25 000 Hektar großen Gebietes handelt, um wobei wenigstens 20 000 Hektar Siedlungsland erschlossen werden sollen. Von dem neuen ertragreichen Gelände vor den Toren der Reichshauptstadt werden mindestens 800 Siedler auf je 100 Morgen großen Stellen angelegt werden können. Etwa 10 Millionen RM. sollen bei diesen Arbeiten der Wirtschaft zufließen, weil ja Lieferungen aus Sandel und Industrie, Geräte, Baustoffe, Dünger, Sämereien usw. benötigt werden. 3000 Reichsarbeiter werden unter einheitlicher Leitung im Havelland eingesetzt, um diese, eine der größten Maßnahmen, die der deutsche Arbeitsdienst bisher angepaßt hat, durchzuführen.

### Die neue Reichsbanknote zu 50 Mark

Berlin, 24. März.

In den nächsten Tagen wird auf Grund des Bankgesetzes vom 30. August 1924 eine neue Reichsbanknote zu 50 RM. in den Verkehr gegeben werden. Sie ist 3,5 mal 17 cm groß und auf leicht bläulich gefärbtem Papier hergestellt. Das Papier zeigt in der Durchsicht, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Scheintrande ein Kopfnäselreidchen (David Hansemann) und im bedruckten Teil die große Wertzahl „50“. Die Vorderseite zeigt u. a. auf der rechten Seite in Stahlrdruck auf breiter Wertseite das Kopfbild David Hansemanns in dunkelblauer Farbe. Außerdem die üblichen Unterschriften der Mitglieder des Reichsbankdirektoriums, und die Reihenbezeichnung und Nummer.

David Hansemann war der Begründer der Deutschen Disconto-Gesellschaft im Jahre 1851 und hat sich um den Eisenbahnbau in Weimarn und Weimar verdient gemacht. Im März 1848 war er preussischer Finanzminister und

von Juni bis September desselben Jahres preussischer Ministerpräsident. Er wurde geboren 1790 in Finkenwälder und starb 1864 in Eschlagensdorf.

### Höhere Arbeitslosenunterstützung auf Grund des Volkszählungsergebnisses

Berlin, 24. März.

Die Volkszählung vom 16. Juni 1933 wird für den erheblichen Teil der Erwerbslosen, der in Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern lebt, (Ortsklassen C bis E) vielfach eine sehr angenehme Folge haben, wie der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsermittlung und Arbeitslosenversicherung in einem Rundschreiben an die Landesarbeitsämter und Arbeitsämter feststellt. Die Höhe der Unterstützung in den Gemeinden mit mehr und weniger als 10 000 Einwohnern der Ortsklassen C bis E war bisher ermittelt worden auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung von 1925. Die neue Volkszählung vom 16. Juni 1933 hat aber ergeben, daß eine ganze Anzahl Gemeinden, die bis dahin unter 10 000 Einwohner hatten, nunmehr über die Grenze von 10 000 Einwohnern hinausgekommen ist. Der Präsident der Reichsanstalt hat anordnet, daß bei derartigen Veränderungen der Einwohnerzahl die Neuzugruppierung der Erwerbslosen in die Unterstützungsgruppen mit Wirkung vom 16. April 1934 vorzunehmen ist. An allen Zahltagen vom 16. April ist erstmalig nach dem etwaigen neuen Sätzen zu zahlen. Da die Zahl der Gemeinden, die von bisher über 10 000 auf nunmehr unter 10 000 Einwohner gelangten, nur sehr gering ist, bedeutet die Neuzugruppierung in der überwiegenden Mehrzahl eine nicht unbedeutende Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung für die Erwerbslosen in den genannten Ortsgruppen.

### Englisch-italienischer Zwischenfall in Ägypten

Paris, 24. März. Der Londoner Berichterstatter des Echo de Paris will von einer italienisch-englischen Spannung berichten können, die angeblich durch einen Vorfall der Italiener über die Eidgenossenschaft hinaus auf englisches Südanbiet veranlaßt worden, sei.